



Rumpelstilzchen

Es war einmal ein armer Müller. Der Müller traf den König. Er erzählte: „**Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen**“. Der König war erstaunt. Er nahm das Mädchen mit auf sein Schloss.

Der König führte sie in einen Raum. Der Raum war voll mit Stroh. In der Mitte stand ein kleines Spinnrad.

Der König sagte zu ihr: „**Ich heirate dich, wenn du bis morgen das ganze Stroh zu Gold gesponnen hast. Aber wenn du es nicht schaffst, landet dein Vater im Kerker.**“

Bis zum nächsten Tag wurde das Mädchen in dem Raum eingesperrt. Das Mädchen konnte Stroh gar nicht zu Gold spinnen und begann zu weinen. Da öffnete sich die Tür. Ein kleines Männchen trat herein. Es sah das weinende Mädchen und sagte: „**Sobald du Königin bist, bekomme ich dein erstes Kind. Dann werde ich dir helfen.**“ Das Mädchen war sehr

verzweifelt und stimmte zu. Das Männchen spann alles Stroh zu Gold.

Am Morgen kam der König und sah das viele Gold. Also heiratete er das Mädchen. Damit wurde sie Königin und ein Jahr später brachte sie ein Kind zur Welt.

Plötzlich stand das Männchen in ihrer Kammer und wollte das versprochene Kind. Die Königin erschrak. Sie bot dem Männchen statt dem Kind alle Reichtümer des Königreichs an. Doch das Männchen schüttelte den Kopf.

Die Königin weinte. Da bekam das Männchen Mitleid. Es gab ihr zwei Tage Zeit. Sie sollte den Namen des Männchens erraten. Dann dürfte sie das Kind behalten.

Doch die Königin wusste den Namen des Männchens nicht. Deshalb folgte sie ihm unbemerkt bis in den Wald. Dort sah sie das Männchen. Es tanzte um ein kleines Feuer und sang:

„Übermorgen hole ich das Kind der Königin. Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“

Die Königin wusste nun seinen Namen. Sie war sehr erleichtert und ging zurück ins Schloss.

Das Männchen erschien zwei Tage später im Schloss. Das Männchen fragte die Königin nach dem Namen. Die Königin antwortete: „**Heißt du Kunz oder Heinz?**“ Das Männchen schüttelte lachend seinen Kopf.

Dann sagte die Königin: „**Heißt du Rumpelstilzchen?**“

Das Männchen stampfte mit seinen Füßen. Es wurde sehr wütend. Es war so wütend, dass es sich selbst in zwei Teile zerriss. Die Königin war erleichtert. Die Familie lebte glücklich weiter im Schloss.



Rumpelstilzchen

Es war einmal ein armer Müller. Zufällig traf der Müller den König und erzählte ihm, dass seine Tochter Gold zu Stroh spinnen kann. Der König war erstaunt und nahm das Mädchen mit auf sein Schloss. Dort wollte er sie auf die Probe stellen.

Das Mädchen folgte ihm und der König führte sie in eine Kammer. In der Kammer war eine Menge Stroh und ein kleines Spinnrad.

Er sagte: „Wenn du morgen früh dieses Stroh zu Gold gemacht hast, sollst du meine Frau werden. Gelingt es dir aber nicht, so sperre ich deinen Vater in den Kerker.“

Darauf schloss er das Mädchen in die Kammer. Sie wusste jedoch nicht, wie man Stroh zu Gold spinnst und begann zu weinen. Da öffnete sich die Tür wie von Zauberhand und ein kleines Männchen trat herein. Es sah das Mädchen weinen und sie erklärte ihm ihr Problem. Da sagte das Männchen: „Sobald du Königin bist, bekomme ich dein erstes Kind. Dann werde ich dir helfen.“ Das Mädchen dachte nicht daran, jemals Königin zu werden und stimmte zu. Daraufhin spann das Männchen alles Stroh zu Gold.

Als der König am Morgen kam und das viele Gold sah, heiratete er das Mädchen. Damit wurde sie Königin und ein Jahr später brachte sie ein Kind zur Welt.

Da stand das Männchen plötzlich in ihrer Kammer und wollte das versprochene Kind. Die Königin erschrak und bot dem Männchen statt dem Kind alle Reichtümer des Königreichs. Doch das Männchen schüttelte den Kopf. Die Königin weinte. Da bekam das Männchen Mitleid. Es gab der Königin zwei Tage Zeit. Die Königin bekam die Aufgabe, den Namen des Männchens zu erraten. Wenn sie dies schaffen würde, dürfe sie das Kind behalten. Doch die Königin wusste nicht, wie das Männchen heißt und folgte ihm unbemerkt bis in den Wald. Dort sah sie das Männchen. Es tanzte um ein kleines Feuer und sang:

„Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hole ich der Königin ihr Kind. Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“

Die Königin war erleichtert, den Namen zu wissen und ging zurück ins Schloss. Zwei Tage später erschien das Männchen im Schloss und fragte die Königin nach dem Namen. Die Königin fragte: „Heißt du Kunz oder Heinz“? Doch das Männchen schüttelte lachend seinen Kopf.

Da sagte die Königin: „Heißt du etwa Rumpelstilzchen?“

Erschrocken stampfte das Männchen mit seinen Füßen und war so wütend, dass es sich selbst in zwei Teile zerriss. Die Königin hingegen war erleichtert und lebte von dort an glücklich mit ihrem Mann und ihrem Kind im Schloss.



Rumpelstilzchen

Es war einmal ein armer Müller, der nur eine Tochter hatte. Die Familie war sehr arm und als er zufällig den König traf sagte er vor lauter Verzweiflung zu ihm: „Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen.“ Der König wusste, eine reichere Frau würde er auf der ganzen Welt nicht mehr finden und er wies das Mädchen an, ihn auf sein Schloss zu begleiten. Dort wollte er sie auf die Probe stellen.

Das Mädchen folgte ihm und der König führte sie in ein Kämmerchen voll mit Stroh. Er gab ihr ein Spinnrad und wollte, dass sie das ganze Stroh zu Gold spann. Er sagte zu ihr: „Wenn du morgen früh all dieses Stroh zu Gold versponnen hast, so sollst du meine Gemahlin werden. Gelingt es dir aber nicht, so wird dein Vater für diese Unwahrheit in den Kerker eingeschlossen.“ Daraufhin versperrte

er die Kammer und ließ sie allein zurück.

Das Mädchen wusste keinen Rat. Sie konnte überhaupt kein Stroh zu Gold spinnen. Als ihre Angst immer größer wurde und sie schließlich zu weinen begann, öffnete sich die Tür wie von Zauberhand und ein kleines Männchen trat herein. Es fragte das Mädchen, wieso es weinte und als sie ihm von ihrem Problem berichtete, meinte es: „Sobald du Königin bist, bekomme ich dein erstes Kind. Dann werde ich dir helfen.“ Das Mädchen dachte nicht daran, jemals Königin zu sein und willigte ein, doch überraschenderweise vermochte das Männchen tatsächlich, ihr alles Stroh zu Gold zu spinnen.

Als der König am Morgen kam und die enorme Menge Gold sah, beschloss er das Mädchen zu heiraten. Sodann

wurde sie zur Königin und nach einem Jahr gebar sie das erste gemeinsame Kind.

Daraufhin stand das Männchen plötzlich in ihrer Kamer und wollte das
50 versprochene Kind. Die Königin erschrak und wollte dem Männchen stattdessen alle Reichtümer des Königreichs anbieten. Das Männchen jedoch gab nicht nach. Deshalb fing die Königin an, bitterlich zu weinen, weshalb das Männchen Mitleid mit ihr bekam. Darum gab es der Königin zwei Tage Zeit, um seinen Namen zu erraten. Wenn sie dies schaffen
60 würde, dürfe sie das Kind behalten.

Doch die Königin hatte beim besten Willen keinen Einfall, wie das Männchen heißen könnte. Darum folgte sie ihm unbemerkt bis zu einem hohen Berg hinter einem Waldstück. Dort sah sie das Männchen um ein kleines Feuer tanzen und singen:

„Heute back ich, morgen brau ich,
übermorgen hole ich der Königin ihr
70 Kind. Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“

Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, wie froh die Königin war, als sie seinen Namen erfahren hatte. Als das Männchen wie abgemacht im Schloss erschien und die Königin fragte, wie es hieß, fragte die Königin:

„Heißt du Kunz oder Heinz“?

Das Männchen schüttelte lachend und
80 siegesbewusst seinen Kopf. Da sagte die Königin: „Heißt du etwa Rumpelstilzchen?“

Erschrocken stampfte das Männchen mit seinen Füßen und wurde so wütend, dass es sich selbst in zwei Teile zerriss.

Die Königin hingegen war fürchterlich erleichtert und lebte von dort an glücklich mit ihrem Mann und ihrem
90 Kind im wunderschönen Schloss.